

liebeskind

**Herbst
2026**





NED BEERMANN
DER GEWALTIGE UNTERTAN

Chloé Delaume
Das geschlossene Haus

Peter Cameron
Was geschah in London

Oliver Sacks
**Begegnungen
mit dem Gehirn**

Yoko Ogawa
Insel der verlorenen Stimmen

Jon McGeehan
Die Kunst des langen Abschieds

Ottessa Walling
Mein Jahr der Nichtverlorenen

Isaac Ross
Ein seltsames Kind

Alan Watts
Die Kunst des Zen

Thomas Willmann
Der eiserne Marsch

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

von Gartenzwerge heißt es im Volksmund, sie würden rote Mützen tragen, damit sie nicht vom Rasenmäher überfahren werden. Bei der Signalwirkung von Kopfbedeckungen verhält es sich ganz ähnlich wie mit der Präsentation von Büchern: Man muss Aufmerksamkeit erlangen. Nach unserem Sabbatical melden wir uns also mit einer neu gestalteten Vorschau zurück, die hoffentlich Ihr Interesse auf unser neues, aufregendes Programm weckt.

Von unseren Herbstnovitäten möchte ich Ihnen vor allem Sierra Greers Roman »Annie Robot« ans Herz legen, ein außergewöhnliches Buch über künstliche Intelligenz und weibliche Selbstbestimmung, zwei Themen, die aktueller nicht sein könnten. Dieser Überraschungserfolg aus den USA beschreibt auf ebenso spannende wie berührende Weise, wie der technologische Fortschritt jeden Tag aufs Neue patriarchale Machtverhältnisse reproduziert.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Herbst ist Kevin Barrys Roman »Das Herz im Winter«, eine der schönsten Liebesgeschichten, die ich seit Langem gelesen habe. Ende des 19. Jahrhunderts brennt in Montana ein Möchtegerndichter mit der Frau eines frommen Minenaufsehers durch und hat bald schon eine Horde durchgeknallter Kopfgeldjäger auf den Fersen. Ein Roadtrip zu Pferd, poetisch, skurril und gnadenlos komisch.

Die britische »Cloud Appreciation Society« feiert die Schönheit und Vielfalt von Wolken. Präsident dieser Vereinigung ist Gavin Pretor-Pinney, der einst das »Handbuch für Wolkengucker« herausbrachte. Dieser großartige Band liegt jetzt bei Liebeskind als Neuauflage vor, aufwendig ausgestattet und in einer aktualisierten Fassung. Lassen auch Sie sich für den sorglosen, zweckfreien Zeitvertreib des Wolkenguckens begeistern.

Vieles ist neu bei Liebeskind, aber nicht alles: Auf unserem Programmplatz für literarische Krimis finden Sie einen neuen Roman von Yves Ravey. In »Nichts als heiße Luft« erzählt unser Autor von Leuten, die mit



kleinen Trickserien ans große Geld kommen wollen, wobei die Ambitionen deutlich ausgeprägter sind als der Verstand. Ein schmutziges kleines Meisterwerk, genau so, wie es sein muss ...

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unseren neuen Büchern und verbleibe mit den besten Grüßen aus München

Ihr


Jürgen Christian Kill

»Ein brillanter Pas de deux, der sich mit Fragen von Misogynie, toxischer Männlichkeit, Freiheit und Identität auseinandersetzt.«

THE NEW YORK TIMES

»Der Roman spielt genüsslich mit männlichen Ansprüchen und entfaltet dabei die Vorstellung von einer KI, die uns zunehmend gleicht.«

LE FIGARO

»Dieses mitreißende Kammerspiel hinterfragt die Diskrepanz zwischen technologischem Fortschritt und der Beständigkeit von Gewalt gegen Frauen.«

LE MONDE

»Ein tiefgründiger Roman über Macht, Autonomie und darüber, was passiert, wenn unsere Schöpfungen uns über den Kopf wachsen. Frankenstein fürs Digitalzeitalter.«

ESQUIRE

»Eine intensive,
fesselnde Geschichte,
die – wie alle guten
Erzählungen über
Roboter – letztlich
vom Menschsein
handelt.«

The Guardian



»Mit großer Wucht erzählt Sierra Greer von weiblicher Selbstbestimmung.«

THE WASHINGTON POST

Sierra Greer wuchs in Minnesota auf und studierte Literaturwissenschaften und Kreatives Schreiben, u. a. an der Johns Hopkins Universität in Baltimore. Für ihren Debütroman »Annie Robot« wurde sie 2025 mit dem prestigeträchtigen Arthur C. Clarke Award ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet als freie Autorin im US-Bundesstaat Connecticut.

Kann eine KI menschlich sein?

Sierra Greer

Annie Robot

Roman

Aus dem Englischen von Stefanie Schäfer

Ca. 352 Seiten, 25,00 €

Gebunden, mit Schutzumschlag

Erscheint am 20. Juli 2026

ISBN 978-3-95438-181-4



Ihr digitales Leseexemplar
finden Sie bei



PARTIE 7/6



New York, in nicht allzu ferner Zukunft. Doug ist ein erfolgreicher Mittdreißiger, doch seit seiner Scheidung liegen sein Herz und sein Ego in Trümmern. Als Trost gönnt er sich die Frau seiner Träume: Annie, eine hoch entwickelte Androidin. Sie trägt Körbchengröße D, kocht jeden Abend für ihn, zieht sich hübsch an und passt ihre Libido seiner jeweiligen Stimmung an. Alles scheint perfekt, doch dann aktiviert Doug Annies »Autodidaktmodus«, damit das Zusammenleben mit ihr spannender wird. Annie lernt von nun an dazu – und je ähnlicher sie einer normalen Menschenfrau wird, desto weniger perfekt verhält sie sich in Dougs Augen.

Eine Liebesgeschichte, wie man sie nur selten liest: poetisch und brutal, voller Melancholie und groteskem Humor.



Kevin Barry, 1969 im irischen Limerick geboren, ist Autor von vier Romanen und drei Erzählbänden. Für sein literarisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem International Dublin Literary Award für seinen Debütroman »Dunkle Stadt Bohane« und dem renommierten Goldsmiths Prize. Mit dem Roman »Nachtfähre nach Tanger« war er 2019 für den Booker Prize nominiert. Kevin Barry lebt im County Sligo in Irland.

»Eine atemberaubende Geschichte über zwei Liebende auf der Flucht. Jede Szene, jeder Satz erfüllt einen mit Freude.«

THE GUARDIAN

»Ein großartiger Roman, der von der ersten bis zur letzten Seite begeistert. Voll mit skurrilen Figuren und Ideen.«

THE TIMES

Kevin Barry

Das Herz im Winter

Roman

Aus dem Englischen von Thomas Überhoff

Ca. 216 Seiten, 23,00 €

Gebunden, mit Schutzumschlag

Erscheint am 24. August 2026

ISBN 978-3-95438-182-1



9 783954 381821

Ihr digitales Leseexemplar
finden Sie bei

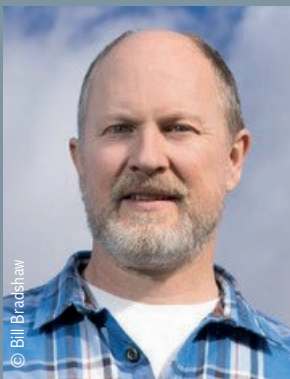
 NetGalley™



Montana, im Jahr 1891. Die Stadt Butte floriert durch ihre Kupferminen, doch unter den hart arbeitenden irischen Einwanderern regiert das Laster. Der trinkfreudige Balladenschreiber Tom Rourke schlägt sich durchs Leben, indem er Liebesbriefe für analphabetische Wanderarbeiter verfasst. Er hat Schulden in jedem Saloon und wird das Gefühl nicht los, dass sein Leben in einer Sackgasse steckt. Just in diesem Moment trifft er Polly Gillespie, die frisch angetraute Gemahlin eines frommen Minenaufsehers. Zwischen Tom und Polly entbrennt eine heftige Liebesromanze, und die beiden fliehen auf einem gestohlenen Pferd durch die Badlands von Montana. Doch bald schon ist ihnen ein Trupp durchgeknallter Kopfgeldjäger auf den Fersen, um Polly zu ihrem Mann zurückzubringen ...

»Wir glauben,
dass ein
Leben ohne
Wolken un-
endlich ärmer
wäre.«

Aus dem Manifest der »Cloud Appreciation Society«



Gavin Pretor-Pinney, geboren 1968, wuchs in London auf und studierte in Oxford. Er ist Mitbegründer des Magazins »The Idler«, das sich kritisch mit der modernen Arbeitskultur auseinandersetzt und die positiven Aspekte des Nichtstuns propagiert. Aus einer Leidenschaft für Wolken heraus gründete er 2004 die »Cloud Appreciation Society«, eine Vereinigung von Wolkenbeobachtern, die die Schönheit und Vielfalt von Wolken feiert. Die Gesellschaft zählt mittlerweile über 60.000 Mitglieder in 120 Ländern. Sie gibt Bücher heraus, unterhält ein weltweites Archiv von Wolkenbildern und bestimmt regelmäßig die »Wolke des Monats«.

Gavin Pretor-Pinney

Handbuch für Wolkengucker

Aus dem Englischen von Martin Bauer

Ca. 344 Seiten, 32,00 €

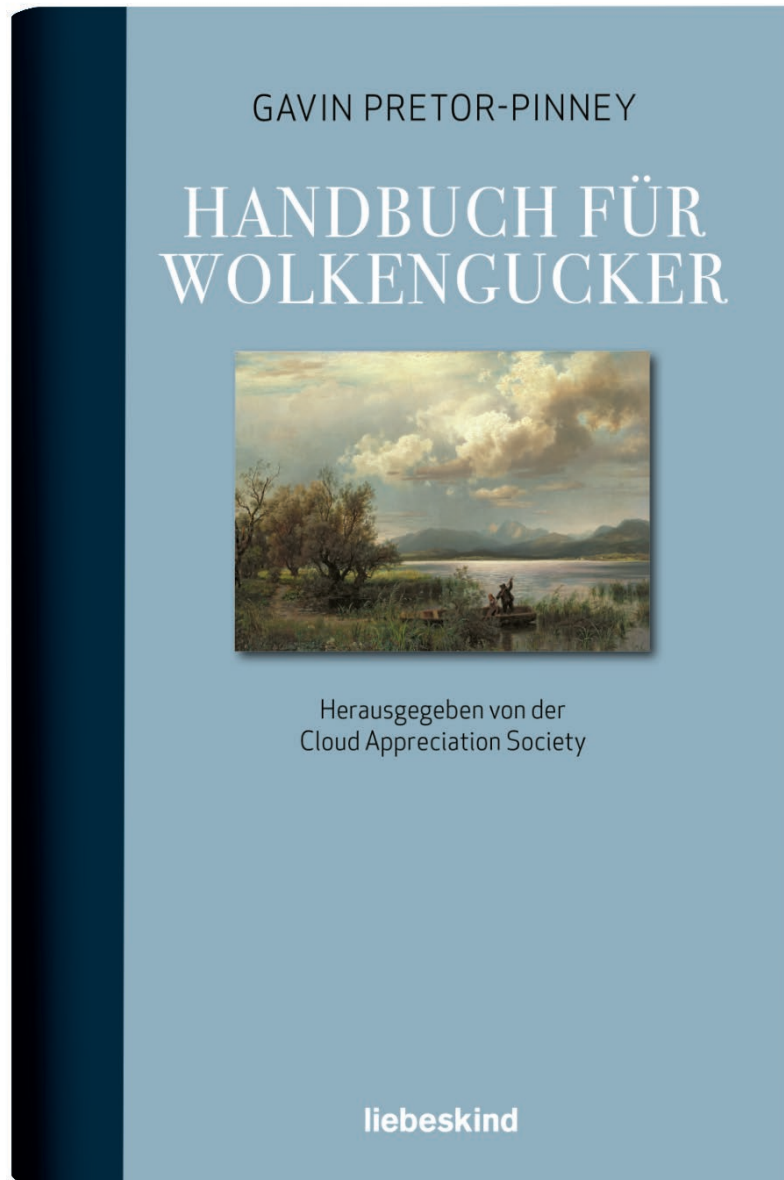
Gebunden, Halbleinen, Lesebändchen

Erscheint am 14. September 2026

ISBN 978-3-95438-183-8



9 783954 381838



Dieses Handbuch will geneigte Leser für den sorglosen, zweckfreien und unendlich lebensbejahenden Zeitvertreib des Wolkenguckens begeistern. Es führt eine Vielzahl von Wolkenarten auf (Kumulus, Nimbostratus, Zirkus ...) und erklärt ihre Entstehung, ihre Eigenarten und ihre Bedeutung, sowohl meteorologisch als auch kulturhistorisch. So erfährt man, dass Wolken von manchen Kulturen als spirituelle Verwandte von Elefanten angesehen werden, dass sie dieselbe Funktion wie Rorschachbilder haben und dass sie manchmal sogar geimpft werden ... Anhand von Bildtafeln und einem Bestimmungsschlüssel wird der aufmerksame Beobachter in die Lage versetzt, Wolkenformationen jederzeit und überall zu identifizieren. Das »Handbuch für Wolkengucker« ist für den interessierten Laien ebenso geeignet wie für ausgewiesene Kenner.

Erkennen von Kumulonimbuswolken

Die Kumulonimbus- oder Gewitterwolke zeichnet sich durch ihre enorme Höhe aus. Normalerweise reicht sie bis an die Obergrenze der Troposphäre, wo sie in Fahnen von Eisparkeln ausfranst, die glatt, faserig oder gestreift aussehen können. Sie haben eine dunkle Basis und verursachen heftige Niederschläge – oft in Form von Hagel –, meist von Donner und Blitz begleitet.

TYPISCHE HÖHE*:

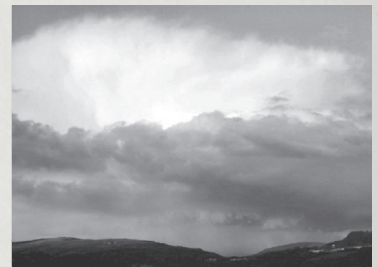
600–13.500 m

VERBREITUNG: häufig in tropischen oder gemäßigten Zonen, selten in den Polargebieten.

NIEDERSCHLÄGE: heftige Regengüsse, häufig auch Hagel.



Cumulonimbus calvus (bedeutet »kahl«)



Cumulonimbus capillatus (bedeutet »haarig«)

KUMULONIMBUS-ARTEN

Die zwei Arten unterscheiden sich nach dem Aussehen der Wolkenoberseite:

CALVUS: wenn der obere Teil aus diffusen, nicht klar abgegrenzten abgeflachten Hügeln besteht, ohne Streifen und Ausfransungen.

CAPILLATUS: wenn der obere Teil ähnlich wie bei einer Zirruswolke aussieht, streifig oder ausgefranst, oft in Form eines Ambosses, einer Feder oder einer zerzausten Mähne weißen Haares.

KUMULONIMBUS-UNTERARTEN:

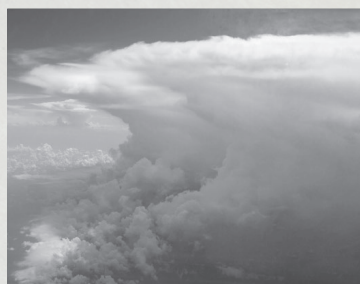
Es gibt keine offiziellen Unterarten.

NICHT ZU VERWECHSELN MIT:

NIMBOSTRATUSWOLKEN: eine dunkle, zerklüftete, Niederschlag bringende Schicht, die den Himmel bedeckt. Kann von unten aussehen wie eine Gewitterwolke, die sich direkt über einem befindet, aber der Niederschlag fällt gleichmäßiger und dauerhafter als aus einer Gewitterwolke, die sich in kurzen, heftigen Schauern entlädt.

Ist er von Donner, Blitz oder Hagel begleitet, handelt es sich um eine Kumulonimbuswolke.

CUMULUS CONGESTUS: Aus ihr entwickelt sich die Kumulonimbuswolke häufig. Es heißt, eine Kumuluswolke habe sich zu einer Gewitterwolke verwandelt, wenn Teile der Oberseite beginnen, ihre scharfen Umrisse zu verlieren, weil Wassertropfchen zu Eiskristallen gefrieren. Donner, Blitz und Hagel verraten, dass man es zweifellos mit einer Gewitterwolke zu tun hat.



* Die ungefähren Höhen (über der Erdoberfläche) gelten für die mittleren Breitengrade.

Wolken sind unsere flauschigen Freunde – außer einer vielleicht: der Kumulonimbuswolke. Wenn Wetter extrem und zerstörerisch wird, dann findet man sie garantiert mitten im Getümmel. Die gewaltige Gewitterwolke kann sintflutartige Regenfälle verursachen, Hagel, Schneestürme, Blitze, Sturmwinde, Tornados oder Hurrikane, sie kann scharenweise Menschen töten und gigantische Sachschäden hinterlassen. Und sie erschreckt kleine Kinder mit ihrem Donner.

Diese Wolke kann ausgewachsen den Mount Everest weit überragen. Die stattlichsten Exemplare findet man typischerweise in den Tropen, wo sie sich von einer tiefen Basis, 600 m über dem Boden, bis auf 18.000 m Höhe türmen. Die in einer solchen Wolke enthaltene Energie wurde einmal auf das Äquivalent von zehn Atombomben von der Art derjenigen geschätzt, die über Hiroshima abgeworfen wurde. Kein Wunder, dass man diese Exemplare oft als Könige der Wolken bezeichnet.

Ich halte das für einen reichlich wohlwollenden Titel. Für mich stellt die Kumulonimbuswolke eher den Darth Vader des Wolkenreichs dar – und ebenso wie der Oberschurke aus *Krieg der Sterne* ist sie die interessanteste Persönlichkeit von allen. Mit all ihrer bössartigen Gewalt lässt sie ihren Sohn Luke Skywalker – alias die Schönwetter-Kumuluswolke – wie ein ziemliches Weichei aussehen. Wenn dieses Monster sich in der Nähe herumtreibt, legt man sich nicht auf den Rücken und träumt von flauschigen Schafen.

Die Kumulonimbuswolke stellt auch eine ernsthafte Gefahr für Flugzeuge dar. Kein Wunder, dass Piloten alles versuchen, um keiner Gewitterwolke zu nahe zu kommen. Wenn sie ihr nicht ausweichen können und ihr Flugzeug imstande ist, hoch genug zu fliegen, werden sie in der Regel über die Wolke steigen. Genau das versuchte Oberstleutnant William Rankin, ein Pilot des US Marine Corps, im Sommer 1959 gerade, als das Triebwerk seines Kampfflugzeugs plötzlich ausfiel. Er musste aussteigen – und wurde zum einzigen Menschen, der je mitten durch den König der Wolken fiel und es überlebte.



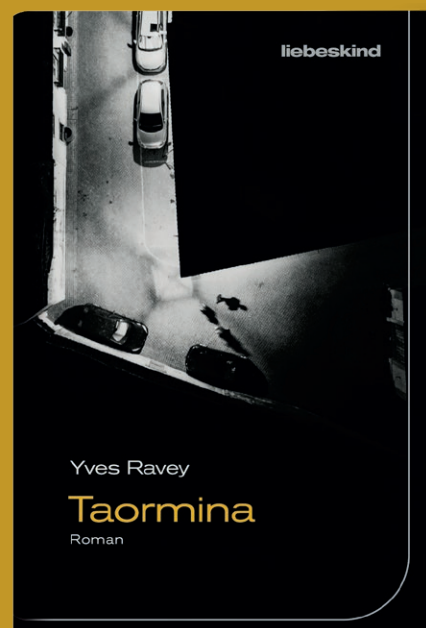
Wenn Leute mit kleinem Verstand ans große Geld wollen ...



Yves Ravey, 1953 in Besançon geboren, ist Autor von zwanzig Romanen, für die er mehrfach ausgezeichnet wurde. Seine Theaterstücke kamen in Frankreich an vielen renommierten Bühnen zur Aufführung, u. a. an der Pariser Comédie-Française und am Théâtre national de Marseille. Bei Liebeskind erschienen bislang die Romane »Taormina« und »Die Abfindung«.

**»Ein kleines Meisterstück,
mit dem Yves Ravey erneut
unter Beweis gestellt hat,
dass ein guter Roman nicht
immer viele Worte braucht.«**

Irene Binal, Deutschlandfunk



Yves Ravey

Nichts als heiße Luft

Roman

Aus dem Französischen von Holger Fock und Sabine Müller

Ca. 128 Seiten, € 20,00

Gebunden, mit Schutzumschlag

Erscheint am 24. August 2026

ISBN 978-3-95438-184-5



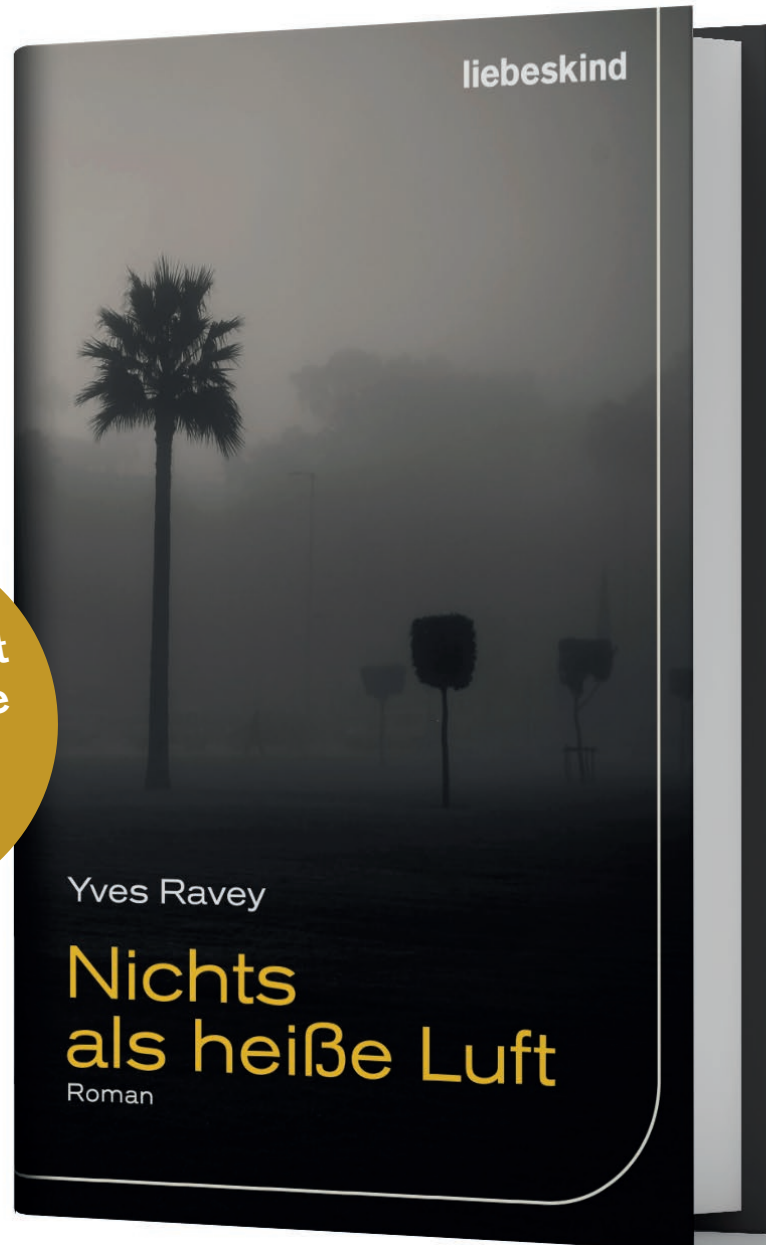
9 783954 381845

Ihr digitales Leseexemplar
finden Sie bei

 NetGalley™

»Ravey schreibt
messerscharfe
Kleinode.«

Kurier



Barnett Trapp hat schon bessere Tage gesehen. Seine Firma für Krankentransporte befindet sich in Liquidation, und seine neue Geschäftsidee mit importierten Reinigungsmitteln läuft nicht so richtig an. Zudem hat ihn seine Frau für einen penetranten Geschichtsprofessor verlassen, der schon mal prüft, wie man den gemeinsamen Hausstand der Trapps zu Geld machen kann. Da lernt Barnett seine neuen Nachbarn kennen, Miko und Sally. Miko gehört eine Wäscherei, in der augenscheinlich nicht nur schmutzige Wäsche gewaschen wird. Sally verbringt ihre Tage tendenziell am Pool, leicht bekleidet und schwer gelangweilt. Barnett zu verführen ist natürlich kein Problem. Doch dann schlägt sie vor, Mikos Safe auszurauben und gemeinsam nach Mexiko durchzubrennen. Was keine gute Idee ist. Denn Miko ist alles andere als ein sanfter Mensch ...

Verlagsbuchhandlung
Liebeskind GmbH & Co. KG
Tal 15
80331 München

Telefon: (089) 260 104 80
Telefax: (089) 260 104 82
E-Mail: info@liebeskind.de

Verlagsleitung
Jürgen Christian Kill
Telefon: (089) 260 104 84
E-Mail: j.c.kill@liebeskind.de

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Susanne Fink
Telefon: (089) 260 104 85
E-Mail: s.fink@liebeskind.de

Lektorat & Social Media
Marion Hertle
Telefon: (089) 260 104 80
E-Mail: m.hertle@liebeskind.de

Vertrieb
Uli Deurer
Telefon: (0175) 592 67 78
E-Mail: u.deurer@liebeskind.de

Verlagsauslieferungen

Deutschland
und Österreich

Prolit Verlagsauslieferung
Julia Diehl
Siemensstraße 16
35463 Fernwald-Annerod
Telefon: (0641) 943 93 201
Telefax: (0641) 943 93 89
E-Mail: j.diehl@prolit.de



Schweiz

AVA Verlagsauslieferung
Industrie Nord 9
5634 Merenschwand
Telefon: (044) 762 42 00
Telefax: (044) 762 42 10
E-Mail: verlagsservice@ava.ch

Verlagsvertretung

Bremen, Hamburg,
Niedersachsen und
Schleswig-Holstein

Bodo Föhr
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
Telefon: (040) 514 936 67
Telefax: (040) 514 936 66
E-Mail: bodo.foehr@web.de

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern

Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Telefon: (030) 421 22 45
Telefax: (030) 421 22 46
E-Mail: berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Nordrhein-Westfalen
Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland und Luxemburg

Büro für Bücher

Benedikt Geulen
Meertal 122
41464 Neuss
Telefon: (02131) 125 59 90
Telefax: (02131) 125 79 44
E-Mail: b.geulen@buero fuer bue cher.de

Ulrike Hölzemann
Dornseifer Straße 67
57223 Kreuztal
Telefon: (02732) 55 83 44
Telefax: (02732) 55 83 45
E-Mail: u.hoelzemann@buero fuer bue cher.de

Sachsen-Anhalt,
Sachsen und
Thüringen

Regina Vogel
c/o büro indiebook
Telefon: (0341) 479 05 77
Telefax: (0341) 565 87 93
E-Mail: vogel@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg

Heike Specht
c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstraße 42
60528 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 955 283 33
Telefax: (069) 955 283 10
E-Mail: specht@vertreter service buch.de

Bayern

Katharina Lemling
c/o Seitenloge – Katja Neugirg
Rote-Hahnen-Gasse 12
93047 Regensburg
Telefon: (0941) 586 13 53
Telefax: (0941) 586 13 55
E-Mail: lem ling@seitenloge.de

Österreich

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9
1170 Wien
Telefon: (0699) 194 712 37
E-Mail: anna.guell@pimk.at

Schweiz

Anna-Katharina Rusterholz
c/o AVA Verlagsauslieferung
Industrie Nord 9
5634 Merenschwand
Telefon: (079) 926 48 16
E-Mail: a.rusterholz@ava.ch